

FESTSCHRIFT



100 JAHRE
ROT UND BLAU

seit 1926

Grußwort Landrat Kreis Euskirchen

Liebe Vereinsmitglieder der Concordia, liebe Freundinnen und Freunde des Sports, liebe Gäste,

100 Jahre Concordia Weyer e.V. – das ist nicht einfach nur eine Zahl. Das ist ein ganzes Jahrhundert voller Teamgeist, Schweißperlen, Sonntagnachmittage am Platz, kleiner und großer Siege, mancher Niederlage und vor allem voller Menschen, die diesen Verein getragen haben und bis heute tragen. Ich gratuliere Ihnen herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.



Mit aktuell 205 Mitgliedern zeigt die Concordia eindrucksvoll, wie lebendig Vereinsleben auch nach 100 Jahren sein kann. Dass 58 Mitglieder aktiv als Spieler gemeldet sind und weitere 70 im Freizeit- und Breitensport aktiv mitmachen, ist ein starkes Zeichen. Sport in Weyer ist kein „Früher war alles besser“-Thema, sondern ein „Heute packen wir’s an“-Projekt. Wenn bei der Concordia der Ball rollt, zeigt die Seniorenmannschaft seit Jahren, was in Weyer steckt: ehrlicher Fußball, viel Einsatz und beste Teamstimmung. Gleichzeitig lebt der Verein Breiten- und Gesundheitssport mit der Gymnastikgruppe in der Bürgerhalle – offen, gemeinschaftlich und für viele ein fester Termin im Alltag. Und auch der Nachwuchs ist bestens eingebunden. Seit fast zehn Jahren in der JSG mit TuS Mechernich und TSV Feytal, aktuell mit 16 Kindern und Jugendlichen. Und dass der kleinste Verein in dieser Gemeinschaft gleichzeitig vier Trainer bzw. Betreuer stellt, verdient großen Respekt. Das ist nicht „mitlaufen“, das ist Verantwortung übernehmen.

Ein Jubiläum wie dieses ist vor allem ein Anlass, „Danke“ zu sagen. Danke an alle, die den Platz in Schuss halten, Trikots waschen, Fahrdienste übernehmen, Spielberichte schreiben, die Kasse führen, Sponsoren ansprechen, den Grill anwerfen, Kuchen backen – und dabei oft genug im Hintergrund bleiben. Ehrenamt ist manchmal die Kunst, viel zu leisten, ohne viel Aufhebens zu machen. Ohne dieses Ehrenamt wäre die Concordia nicht 100 Jahre alt geworden. Dass es Ihnen zudem gelungen ist, junge Mitglieder für die Vorstandsarbeit zu begeistern, ist ein echtes Pfund. Die Concordia ist nicht nur traditionsbewusst, sondern auch zukunftsorientiert. Wer Verantwortung an die nächste Generation übergibt, sorgt dafür, dass ein Verein nicht nur „besteht“, sondern sich weiterentwickelt. Und ja: Träume darf man haben – gerade zum 100-jährigen Jubiläum. Der Wunsch nach

einer Erneuerung des Spielfelds mit Bewässerungsanlage und einem kleinen Trainingsplatz ist absolut nachvollziehbar. Gute Bedingungen sind nicht Luxus, sondern Grundlage für sportlichen Erfolg, für Nachwuchsarbeit und für die Freude am Training. Ich wünsche Ihnen sehr, dass dieser Wunsch Wirklichkeit wird und dass sich dafür die passenden Türen öffnen.

Liebe Concordia-Familie, 100 Jahre sind ein Meilenstein und zugleich ein Versprechen mit Leidenschaft und festem Willen Sport und Gemeinschaft in Weyer auch künftig lebendig zu halten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus R...' with a stylized flourish at the end.

Landrat des Kreises Euskirchen

Grußwort Bürgermeister Stadt Mechernich

Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde des SV Concordia Weyer,

seit Generationen bringt Ihr Verein Menschen zusammen. Auf dem Platz, im Vereinsheim und in der Dorfgemeinschaft. Die Concordia fördert Bewegung, Teamgeist und Freundschaft – und ist dadurch längst so viel mehr als „nur“ ein Fußballverein: Sie ist ein Symbol für Zusammenhalt, Ehrenamt und lebendige Gemeinschaft in Ihrer Heimatort.



Mit zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr – von festlichen Kommers-Abenden über ein Benefizspiel mit Traditionsmannschaften bis hin zu Musikabenden und Sportfesten – zeigen Sie, wie bunt und vielfältig diese Gemeinschaft ist und wie sehr die Concordia Menschen aller Altersgruppen durch ein bewegtes Jahrhundert hindurch bis heute bewegt und verbindet.

Ich danke allen Spielerinnen und Spielern, Ehrenamtlichen, Unterstützenden und Fans für ihren Einsatz und ihre Treue. Möge der SV Concordia Weyer auch die kommenden Jahre mit Begeisterung, Erfolg und Gemeinschaftsgefühl gestalten und der Sportpark am Weyerstein in hundert Jahren noch ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt sein.

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag und alles Gute für die sportliche Zukunft!

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Michael Fingel'. The signature is stylized and fluid.

Michael Fingel



Grußwort FVM Präsident

Liebe Fußballfreundinnen und -freunde,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des SV
Concordia Weyer,



im Namen des Fußball-Verbandes Mittelrhein gratuliere ich Ihnen sehr herzlich zum 100. Geburtstag Ihres SV Concordia Weyer. Ihr Verein bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters eine sportliche Heimat – sowohl im Fußball als auch in der Gymnastik-Abteilung. 205 Mitglieder und bis zu 11 Fußballmannschaften umfasst ihr Verein: das ist beeindruckend! Angesichts des besonderen Jubiläums können Sie mächtig stolz sein, denn in diesem Jahrhundert haben Sie allerhand geleistet. **Dafür ein ganz großes Dankeschön meinerseits!**

Dabei stets im Fokus des Vereins ist der Erhalt der fußballerischen Angebote für alle – im ländlichen Raum eine ganz besondere Herausforderung. Eine Aufgabe, die der Verein bereits bravourös anpackt und derer er sich ganz sicher auch in den kommenden Jahren mit Tatendrang und Innovation stellen wird. „Für alle“ ist für Sie dabei mehr als nur eine Worthülle, insbesondere die JSG im Jugendbereich mit Mechernich und Feytal steht für Integration. Und auch die Verbindung zwischen Schule und Fußball wird beim SV Concordia Weyer mitgedacht, so bietet ein Betreuer des Vereins an der Gesamtschule Mechernich eine Fußball AG an. Zuletzt regelmäßig fanden auf der heimischen Platzanlage altersgerechte Spielesfeste für die Jüngsten statt – insgesamt sechs Spielesfeste veranstaltete der SV Concordia Weyer im letzten Jahr.

Beeindruckend ist die Tatsache, dass der Verein seinen Vorstand in den letzten Jahren stark verjüngt hat und die Mitgliederzahlen im Verein weiter steigen.

Eine Entwicklung, die nur möglich wird, durch den selbstlosen Einsatz aller, die sich ehrenamtlich engagieren; ganz gleich ob Vorstandsmitglied, Trainer bzw. Trainerin oder Betreuer bzw. Betreuerin. Ohne Sie könnten Kinder und Jugendliche sicherlich nicht für Sport und Bewegung begeistert werden. Jeder einzelnen Person gebührt Respekt, aber auch Dank. Sie sind der Grund, dass rund um den Verein Großartiges geleistet wird. Nur dank des ehrenamtlichen Engagements können die Herausforderungen in einem Sportverein bewältigt werden.

Um Sie bestmöglich zu unterstützen, haben wir ein Positionspapier mit 21 konkreten politischen Forderungen formuliert, mit denen wir uns für mehr

Wertschätzung, Anerkennung und Entlastung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit einsetzen. Sie finden alle Informationen dazu auf der FVM-Internetseite. Nutzen Sie es gerne ebenfalls, um in den ohnehin guten Gesprächen mit der regionalen Politik vor Ort und der Stadt weiter für die Stärkung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit zu werben.

Ich hoffe, dass Sie auch in Zukunft weiter mit so großartigem Engagement die anstehenden Aufgaben angehen, damit Ihr Verein Menschen weiter zu vielen gemeinsamen Aktivitäten zusammenführen kann. Fußball ist Leidenschaft! Lassen Sie uns gemeinsam mit Leidenschaft die Zukunft des Fußballs bei uns im Verband als Team gestalten, sowohl auf als auch neben dem Platz. Wir sind mit dem FVM-Team jederzeit für Sie da, wenn Sie Fragen oder Beratungsbedarf haben. Wenn Sie Anregungen für Veränderungen haben, freuen wir uns auf ihre Hinweise. Wir wollen Sie bei Ihrer Arbeit vor Ort bestmöglich unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein großartiges Jubiläumsjahr mit einem beeindruckenden sportlichen wie gesellschaftlichen Rahmenprogramm und den Verantwortlichen weiterhin viel Erfolg in der Vereinsführung. Ich freue mich sehr darauf, Sie alle und viele weitere fußballbegeisterte Menschen auf dem Sportplatz zu treffen!

Herzlichst,
Ihr



Dr. Christos Katzidis
Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Grußwort 1. Vorsitzender SV Conc. Weyer e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des SV Concordia Weyer,

wo ist nur die Zeit geblieben? Wir schauen auf 100 Jahre SV Concordia Weyer zurück. Im Sommer 1926 wurde nicht nur unser Verein gegründet. Im selben Jahr nahm die Lufthansa ihren Betrieb auf, Queen Elizabeth II. und Marilyn Monroe wurden geboren und hier in Weyer entstand etwas, das Generationen verbinden sollte, unsere Concordia.



Seit nunmehr einem Jahrhundert steht die Concordia ganz besonders für Gemeinschaft, Zusammenhalt, sportlichen Ehrgeiz und Heimatgefühl. Diese Werte wurden von Generation zu Generation weitergetragen, auch in meiner Familie. Mein Großvater Heinrich war bereits als Jugendlicher bei der Gründung des Vereins dabei und einer der ersten Mitglieder. Mein Vater Peter, vielen bekannt als „Ivo“, war über 50 Jahre im Vorstand tätig. Ich selbst stand schon als Kleinkind am Spielfeldrand, wenn die Concordia auf den Plätzen der Eifel spielte und nun bin ich bereits seit 2011 Vorsitzender dieses Vereins. Diese enge Verbundenheit zeigt, was die Concordia ausmacht, ein Verein, der Menschen über Jahrzehnte begleitet und verbindet.

100 Jahre Concordia das sind unzählige Spiele, Feste, Freundschaften und Erinnerungen. Es sind die Menschen, die den Verein getragen haben und ihn bis heute lebendig halten. Dieses besondere Jubiläum möchte ich nutzen, um Danke zu sagen, an alle ehemaligen und aktiven Mitglieder, an Ehrenamtliche, Unterstützer sowie Freunde des Vereins.

Ich wünsche dem SV Concordia Weyer auch für die kommenden Jahre weiterhin sportlichen Erfolg, diesen unvergleichlichen Zusammenhalt und viele weitere schöne Momente.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum!

Euer Vorsitzender

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'J. Wassong'.

Jürgen Wassong

Grußwort Ortsvorsteher Weyer

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Sportbegeisterte,
sehr geehrte Damen und Herren,



100 Jahre Sportverein Concordia Weyer – das ist weit mehr als eine beeindruckende Zahl. Es sind 100 Jahre Engagement, Zusammenhalt und Leidenschaft für den Sport und für unser ganzes Dorf. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich unserer Concordia von Herzen.

Meine Verbundenheit mit unserem Sportverein ist nicht nur die eines Ortsbürgermeisters, sondern eine sehr persönliche: Als aktiver Spieler, Jugendtrainer sowie Trainer im Seniorenbereich durfte ich über viele Jahre selbst Teil dieser Vereinsfamilie sein. Auch heute bringe ich mich gerne im Organisationsteam des Jubiläums ein – aus Überzeugung und aus Dankbarkeit gegenüber einem Verein, der mich und viele andere geprägt hat.

Besonders stolz bin ich auf die herausragende Arbeit der Concordia im Kinder- und Jugendbereich. Hier wird nicht nur Sport vermittelt, sondern auch Teamgeist, Fairness und Verantwortung – Werte, die weit über den Sportplatz hinauswirken. Dass der Verein sich zudem seit vielen Jahren mit Angeboten wie Gymnastik und Walking breit aufgestellt hat, zeigt, wie offen, modern und generationenübergreifend die Concordia denkt und handelt.

Der Sportverein war und ist ein verlässlicher Pfeiler unserer Dorfgemeinschaft. Ob bei Veranstaltungen, Aktionen oder großen Projekten – auf die Concordia ist immer Verlass. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist der Bau unserer Bürgerhalle. Obwohl ein direkter Nutzen für den Verein zunächst nicht absehbar war, haben die Mitglieder des SV mit großem Einsatz und Tatkraft maßgeblich zum Gelingen beigetragen. Dieses Engagement verdient höchsten Respekt und aufrichtigen Dank.

Auch meine eigene Familie ist seit Jahrzehnten eng mit der Concordia verbunden: Mein Vater war über 50 Jahre Geschäftsführer des Vereins, mein Bruder steht

heute als Vorsitzender in Verantwortung. Dieses generationsübergreifende Engagement steht sinnbildlich für das, was die Concordia ausmacht.

Mit Freude blicke ich auf die anstehende Erweiterung und dringend notwendige Ertüchtigung des Vereinsheims. Ich bin überzeugt, dass dieses Projekt – wie schon zuvor bei dem Garagenanbau, dem Parkplatz oder der Platzpflege – durch die enorme Eigenleistung der Mitglieder zu einem hervorragenden Ergebnis führen wird. Dass die Concordia beim Parkplatz sogar auf eine Fläche für den Mobilfunkmast verzichtet hat, um eine Lösung zum Wohle aller zu ermöglichen, zeigt einmal mehr den besonderen Gemeinsinn dieses Vereins.

Ich freue mich sehr auf die bevorstehenden Jubiläumsveranstaltungen und auf viele schöne Begegnungen, Erinnerungen und neue Geschichten rund um unseren Sportverein Concordia Weyer.

Der Concordia danke ich für 100 Jahre Engagement für den Sport, für die Menschen und für unser Dorf. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weiterhin Zusammenhalt, Tatkraft und viele sportliche wie menschliche Erfolge.

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen!

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Wassong'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Björn Wassong
Stadtverordneter und Ortsbürgermeister

Festprogramm zum 100-jährigen Bestehen

11.04.2026 Festkommers zum 100-jährigen Bestehen

Bürgerhalle Weyer

Feierliche Begehung des Jubiläums mit Ehrengästen und
Ehrung langjähriger Mitglieder

04.06.2026 Benefizspiel

Sportpark am Weyerstein

1. FC Köln Traditionsmannschaft vs. Landratself

06.06.2026 OpenAir Konzert

Sportpark am Weyerstein

mit den Bläck Fööss, Wibbelstetz und den Lückenfüllern

04.07./05.07.2026 Jugendsportfest

Sportpark am Weyerstein

19.09.2026 Weinwanderung Weyer

gemütliche Weinwanderung rund um Weyer mit dem
„1926er-Festwein“ und Vielem mehr

06.11./07.11.2026 Kickerturnier & Quizabend

Bürgerhaus Weyer

gemütlicher Ausklang des Jubiläumsjahres

100 JAHRE
SV CONCORDIA
WEYER



NEUNZEHN
HUNDERTSECHSUND
ZWANZIG



LANDRAT
-
ELF

ALTINTERNATIONALE

KREIS
EUSKIRCHEN

BENEFIZSPIEL ZUGUNSTEN DER
HILFSGRUPPE EIFEL



04.06.2026

SPORTPARK AM WEYERSTEIN

PROGRAMM AB 12 UHR - ANSTOSS 15 UHR - EINTRITT 5,-€ - KINDER BIS 15 JAHREN FREI



WWW.100JAHRECONCORDIA.DE

100 JAHRE
SV CONCORDIA
WEYER



NEUNZEHN
HUNDERTSECHSUND
ZWANZIG



Wibbel
stetz
EIFELROCK

Lückenfüller-live



06.06.2026
OPEN AIR AM WEYERSTEIN

BEGINN 19 UHR - EINLASS 17:30 UHR - INFOS UND TICKETS UNTER
WWW.100JAHRECONCORDIA.DE





100 JAHRE
SV CONCORDIA
WEYER



NEUNZEHN
HUNDERTSECHSUND
ZWANZIG

JUGEND SPORTFEST

JSG MECHERNICH-FEY TAL-WEYER

04.+05.07.2026

SPORTPARK AM WEYERSTEIN



SAMSTAG

MIT ADLERFLUGSHOW

11:00 Uhr - Turnier F-Jugend

14:00 Uhr - Turnier D-Jugend

17:00 Uhr - Spiel Ü50

SONNTAG

10:00 Uhr - Turnier Bambinis

13:00 Uhr - Turnier E-Jugend

16:00 Uhr - Spiel C-Jugend

Programm Festkommers 11.04.2026 – Bürgerhalle Weyer

- 1. Vortrag des Musikvereins „Harmonie Weyer“**
- 2. Begrüßung der Gäste und Ehrengäste**
- 3. Vortrag des Musikvereins Weyer**
- 4. Grußwort 1. Vorsitzender**
- 5. Vortrag des Musikvereins Weyer**
- 6. Grußwort FVM-Präsident**
- 7. Ansprache des Schirmherrn Markus Ramers**
- 8. Ehrung Mitglieder des Vereins auf Verbandsebene und
verdienstvolle Mitglieder von Vereinsseite.**
- 9. Vortrag des Musikvereins Weyer**
- 10. Grußwort Michael Fingel**
- 11. Grußwort Björn Wassong**
- 12. Schlussworte und Verabschiedung**
- 13. Vorträge des Musikvereins Weyer**

Unsere Jubiläumsweine



AMLINGER & SOHN

SECHSUNDZWANZIGER FESTWEIN



Seinen Namen trägt unser Festwein natürlich wegen des 100jährigen Concordia-Jubiläums. Hinter ihm versteckt sich ein 2023er Riesling Fruchtsüß. Er ist der perfekte Partner für entspannte Momente, verspielte kulinarische Experimente und für alle, die ihre Süße ohne Reue genießen möchten. Ehrlicher, unkomplizierter Trinkspaß in großer Verpackung. Erfrischend, heimisch und authentisch. Und: der dicke Sommer, eingefangen in einer dicken Literflasche.

Dieser Riesling fruchtsüß ist kein schwerer Dessertwein, sondern eine spritzige Explosion sonnenverwöhnter Früchte. Er ist die süße Verführung für alle, die das Leben lieben - ob solo auf der Couch, mit Freunden in der Abendsonne oder als kühne Begleitung zu ungewöhnlichen Gerichten.

2022er Landesprämierung Gold.

2024er BLANC DE NOIRS TROCKEN

Stellen Sie sich einen Wein vor, der Ihren Gaumen mit samtweichem Schmelz umarmt. Ein lebendiges Fruchtfeuerwerk aus roten Johannisbeeren, saftiger Blutorange und der feinen Säure eines Cox-Orange-Apfels tanzt auf der Zunge. Trotz geringem Restzucker weich und extraktsüß dank langem Hefelager und ausgesuchter, kleinbeeriger Trauben aus besten Burgunderlagen.

Weich, säurearm, gelbfruchtig. Die Weichheit des Roten mit der Eleganz des Weißen. Rote Pinot Noir und St.-Laurent-Trauben - sanft (bei maximal 0,9 bar Druck - ein feuchter Händedruck!) als ganze Traube und damit hell als Weißwein gekeltert.

Ausgezeichnet: Landesprämierung Gold



2024er PINOT NOIR UND SCHWARZRIESLING ROSÉ TROCKEN

Trockener Rosé mit derminzigen Frische des Schwarzrieslings und der Weichheit des Spätburgunders. Gut kühlen, perfekt zu Käseüberbackenem, zu Pasta und zu Freunden.

Der ehemalige 30.3 Pinot Noir Rosé kam so gut an und war nach einer Handvoll Wochen ausverkauft, so dass wir mit unserem neuen Rosé Pinot Noir-Schwarzriesling versuchen, das Beste beider zu vereinen. Und so war dann bei wein.plus als 23er der beste Rosé der Mosel! Trockener, spritzig erfrischender Rosé mit einem fruchtigen Abgang und doch der Weichheit des Burgunders.

Dieser trockene Rosé aus Pinot Noir und Schwarzriesling vereint zwei Spitzenreben zu einem einzigartigen Duett. Mehrfach preisgekrönt und von Experten gefeiert, ist er die perfekte Symbiose aus samtiger Burgunder-Weichheit und belebender Frische. (Pinot Noir = Spätburgunder und Schwarzriesling = Pinot Meunier)

Ausgezeichnet: Landesprämierung Silber



1926 - 2026

**Euer Einsatz und eure Kamaradschaft bleiben
unvergessen.**

**Mit jedem Anstoß und jedem Pass lebt eure
Leidenschaft weiter.**

**In stillen Gedenken an unsere verstorbenen
Mitglieder.**



Energiieberatung

Hamacher



015128816070

Einfach entspannt genießen:

Top-Beratung, die begeistert!

Gesellschaft für
Qualitätsprüfung gq

BESTE BANK
2026 *vor Ort*

1. Platz
Euskirchen
PRIVATKUNDENBERATUNG

 **Erhöhter
DIGITAL-
CHECK**

 **Volksbank Euskirchen eG**
Die beste Entscheidung.

www.gqprüfe-beratungsaualität.de
Test: Oktober 2025 | Im Test: 7 Banken | Getestet: Privatkundenberatung

Gesellschaft für
Qualitätsprüfung gq

BESTE BANK
2026 *vor Ort*

SEHR GUT
BAUFINANZIERUNG

 **Erhöhter
DIGITAL-
CHECK**

 **Volksbank Euskirchen eG**
Die beste Entscheidung.

www.gqprüfe-beratungsaualität.de
Testzeitraum: Januar – September 2025 | Im Test: 225 Regionalbanken



Volksbank Euskirchen eG

Die beste Entscheidung.



PRIVAS

HaHh

Bestehen des
Versicherungsmakler GmbH

100-jährigen Bestehen e. V.

Wir gratulieren zum 100-jährigen Bestehen des
S. V. Concordia Weyer e. V.

Friedrich-Wilhelm-Str. 16 - 53894 Mechernich

Tel: 02443 / 912 8551 - info@privas-versicherungen.de

klick, klick,
Deal!



Amazon-Angebote scannen und entdecken

smz  deals

**Vielen Dank an unsere Vorverkaufsstellen
Bücher Schwinning, Lehner & Friedrich
und die Gaststätte Schruff.**

Bücher Schwinning

Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11, 53894 Mechernich

Lehner & Friedrich

GETRÄNKEFACHGROSSHANDLUNG

Kölner Strasse 16 - 53937 Schleiden-Gemünd

Tel: (02444) 3150 - Fax: (02444) 3579

eMail: lehner-friedrich@t-online.de



Gasthaus Schruff • Bahnhofstr. 4 • 53947 Nettersheim



Seniorenmannschaft 1993

Vereinsgeschichte des Sportvereins Concordia Weyer

Wie kam der Fußball nach Weyer?

Die nach mündlichen Überlieferungen in der Chronik zum 60-jährigen Vereinsjubiläum erklärende Darstellung, dass die englischen Besatzungstruppen nach dem Ersten Weltkrieg (1918/1919) in Weyer das Interesse am Fußballsport geweckt hätten und somit Anlass der späteren Vereinsgründung waren, dürfte so nicht richtig sein. Am 7. Dezember 1918 zog die Artillerie einer englischen Armee durch den Ort und nahm für eine Nacht Quartier, während ab dem 27. März 1919 Weyer für vier Wochen die Einquartierung einer bespannten englischen Batterie erhielt. Mit Wirkung vom 10. November 1919 wurde den Franzosen die militärische Besetzung und Verwaltung des Kreises Schleiden übertragen, welche diese dann am 1. August 1922 an die belgischen Besatzungstruppen weiterdelegierten. Hier stellt sich die Frage, warum erst nach sieben Jahren (1926?) nach dem Abzug der englischen Truppen (1919) ein Fußballverein gegründet wurde. Wenn vier Wochen und eine Nacht Aufenthalt von kickenden englischen Soldaten die Begeisterung für diesen Sport so entfacht hätten, wie die Überlieferung berichtet, hätte die Gründung sicher früher stattgefunden.

Unbestritten ist England das Ursprungsland des Fußballs und wäre die Verbreitung dieser Sportart nicht durch die sportliche Zwangspause infolge des Ersten Weltkrieges (1914–1918) gehindert worden, hätte sie früher bei uns Fuß gefasst. Schon 1913 gab es in Firmenich und Euskirchen Fußballvereine und selbst bei der kaiserlichen Armee existierten Mannschaften: 1913 trug eine Einheit des Infanterie-Regiments Nr. 16 „Die Hacketäuer“ aus Köln-Mülheim ein Gesellschaftsspiel gegen den Euskirchener Sportklub aus. 1914 erschienen wöchentlich in den Lokalteilen der Zeitungen Spielergebnisse, und schon vor 1913 trugen die Gymnasien von Münstereifel und Euskirchen Freundschaftsspiele aus. Fußball war gesellschaftsfähig geworden – die Zeit, in der ein Polizeidiener mit Pickelhaube bei der Ansicht kickender junger Männer knurrte „Nackte Knie, öffentliches Ärgernis“, war vorbei.

Der Sportverein Weyer hat seine Urzelle in der Sportabteilung des Jünglingsvereins, gegründet von Pfarrer Julius Firmenich am 2. November 1920. Am 2. Februar 1921 überwies Direktor Osterspey im Namen der Gewerkschaft „Mechernicher Werke“ (GMW) 3.000 Mark für die Fortbildungsschule und Jugendpflege in Weyer, im gleichen Jahr weitere 1.000 Mark. Nach Übernahme der Pfarrstelle Weyer durch Pfarrer Johannes Schoenen am 15. Januar 1923 schenkte

er der Sportabteilung keine Beachtung mehr und widmete sich allein dem Jünglingsverein. Die jugendlichen Kicker waren nun „wild“, wie man nicht angemeldete Vereinszusammenschlüsse nannte. Um auch um Punkte spielen zu können, schlossen sie sich zum Sportverein Weyer in der Deutschen Jugendkraft Familie (DJK), dem Reichsverband katholischer Vereine, zusammen. Ab November 1924 gehörten sie mit 18 weiteren Vereinen aus dem Kreisgebiet zum DJK-Bezirk „Schleiden“. Ein Bericht der Euskirchener Zeitung vom 15. Januar 1925 belegt, dass die DJK Weyer bereits 1924 Punktspiele austrug: Am 11. Januar unterlag die Weyerer Schülermannschaft Eiserfey mit 1:2, die Eiserfeyer gewannen bereits zum dritten Mal in Weyer. 1923 verhinderte die belgisch-französische Besatzung, dass Spiele ausgetragen wurden. Am 22. März 1925 siegte Weyer gegen Lorbach mit 1:0. Am 23. August 1925 lud der Sportverein DJK Weyer zu einem Sportfest mit Fußball- und Leichtathletikwettbewerben ein. Neun auswärtige Vereine nahmen teil.

Nach mündlicher Überlieferung feierte man 2001 das 75-jährige Vereinsjubiläum, während Belege zeigen, dass das 80-jährige Jubiläum bereits 2000 möglich gewesen wäre. Dass jeder Anfang schwer ist, erfuhren auch die Spieler des Sportvereins Weyer: Fußballschuhe waren unerschwinglich, man spielte in hohen Schnürschuhen mit eisernem Hufeisen im Absatz, groben Eisennägeln unter der Sohle und Stoßeisen an der Spitze. Schienbeinschoner gab es nicht und dennoch erstaunlich wenige Verletzungen. Das erste Spielfeld auf dem Silberberg verdiente nicht den Namen Sportplatz. Statt Steinen als Tormarkierungen schnitzten die Kicker im Weyerer Wald Tannenstämmchen zu Toren. So entstand die Zeit der fahrbaren Sportplätze: Tore und Eckfahnen wurden auf Karren geladen und von Wiese zu Wiese gefahren, die man je nach Saison mit Sense oder Sichel mähte. Im Winter trainierte man im Saal. Zu den ersten Spielern gehörten Thomas Reinartz, Jakob Huth, Jakob Breuer, Johann Werner, Heinrich Lahmen, Wilhelm Bongart, Servatius Wassong, Hilarius Werner, Johann Vossel, Jakob Bittner, Peter Bongart; später kamen Willi Jacobi, Johann Bongart, Wilhelm Hansen, Johann Hein, Josef Kloster, Matthias Wassong, Hubert Breuer, Hubert Heinen, Martin Kolvenbach, Heinrich Wassong, Josef Wiederich und Michael Vogt hinzu.



Mit der Machtübernahme der NSDAP 1933 wurden konfessionelle Vereine wie die DJK unter Druck gesetzt, 1934 mussten Spielerpässe abgegeben werden und der Spielbetrieb ruhte bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Bis zur zwangsweisen Auflösung der DJK Weyer spielten nur Jugendmannschaften. Nach 1945 belebte Hermann „Hahne Hermann“ Feder den Verein neu, der sich fortan „Concordia“ („Eintracht“) nannte. Sportmaterial war knapp: Fußbälle, Schuhe und Trikots wurden auf dem Schwarzen Markt gegen Lebensmittel gehandelt, wer Glück hatte, erwarb bei Moppe Matthes in Weyer ein Paar Schuhe zum Monatslohn. Trotz Zwangsbewirtschaftung nahmen Idealismus und Dankbarkeit überhand und bald lief der Spielbetrieb wieder an.



*Seniorenmannschaft der Concordia von 1948-49
sitzend: Alfred Kurtensiefen, Ezio Gamba, Walter Werner
kniend: Servatius Vossel, Erminio Andreoli, Heinrich Derichs
stehend: Wilhelm Derichs, Josef Schmitz, Peter Lingscheidt, Hans Arndt,
Karl Feyen*

Seniorenmannschaft 1948/1949

Da LKWs Luxus waren und Busse nicht existierten, fuhren die Mannschaften mit Pferdewagen, reisten zu Fuß oder per Fahrrad an. Die durch den Krieg verlorenen Jugendspieler wurden durch die Italiener Ezio Gamba und Erminio Andreoli ersetzt, die 1943 über die Organisation Todt zum Westwallbau nach Weyer kamen und auch nach dem Einmarsch der Amerikaner am 6. März 1945 in der Eifel blieben. Mit Gelegenheitsarbeiten bei Landwirten hielten sie sich am Leben. Die Integration gelang jedoch erst vollständig, als sich Gamba und Andreoli dem neu belebten Sportverein Weyer anschlossen. Die beiden gehörten zu den Stützen der Mannschaft.

Wie verbindend der Sport nicht nur auf höherer Ebene wirken kann, zeigte sich besonders bei Ezio Gamba. Durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Concordia erwarb er sich nicht nur die Anerkennung seiner Mannschaftskameraden, sondern auch der Ortsbevölkerung. Er heiratete später eine Frau aus Weyer und ließ sich dort endgültig nieder. 1968 erwarb Ezio Gamba die deutsche Staatsbürgerschaft. Sein Freund Andreoli, mit dem Gamba manche Schlacht auf dem Fußballfeld zugunsten des SV Weyer entschied, verunglückte im Oktober 1951 im Mechernicher Bleibergwerk und verstarb infolge der Verletzungen im Februar 1952.

Aus der Zeit des Neubeginns nach dem Zweiten Weltkrieg sind zum Teil ungewöhnliche Geschichten rund um die Concordia überliefert. So unterlief dem Torwart Karl Feyen ein Missgeschick, das ihm den Spott seiner Mitspieler eintrug. Ohne Schirmmütze betrat damals kein Torwart das Spielfeld, denn er fühlte sich damit nicht vollständig angezogen. Karl Feyen hatte damit so seine Probleme: Als der Gegner gerade mit dem Ball auf sein Gehäuse zulief, blies ihm der Wind die Mütze vom Kopf. Statt auf den Ball zu achten, der auf sein Tor rollte, versuchte Feyen, seine Mütze zu fangen, dabei kullerte der Ball durch seine Beine ins Netz.

Einen besonderen Pfiff hatten stets die Gastspiele der Concordia in Alendorf. Dort stand mitten auf dem sogenannten Sportplatz ein Baum, was von den Spielern doppeltes Können verlangte: Man musste nicht nur den Gegner, sondern auch den Baum umspielen. Besonders vorteilhaft war der Baum, wenn der Schiedsrichter im toten Winkel stand. Dann konnten Nickeligkeiten mit dem Gegner in Sekundenschnelle ausgetauscht werden, ohne dass der Unparteiische dies ahndete. Sinnvoller wäre es gewesen, wenn der Schiedsrichter das Spiel von einem Ast des Baumes aus gepfiffen hätte, denn so hätte er den nötigen Überblick gehabt.

Gelegentlich, man sollte es nicht verschweigen, wurde auf dem Platz auch das Faustrecht angewendet. Bei einem Spiel in Dollendorf hatten Spieler und Betreuer Wacholdersträucher (Wachhecke) von vorzüglicher Qualität entdeckt und sich wie in einem Selbstbedienungsladen ohne Bezahlung mit Wacholder Zweigen eingedeckt. Diese Zweige wurden damals noch zum Räuchern von Schinken und Würsten verwendet und waren nicht überall greifbar. Als die Dollendorfer dies bemerkten, mussten die Weyerer nach Spielende fluchtartig das Spielfeld räumen. In dem Tumult verpasste der Betreuer der Concordia, Josef Rosenbaum, dem Geschäftsführer von Dollendorf eine Ohrfeige.

Dass Hunger wehtut, nutzten viele ländliche Sportvereine von 1945 bis 1948 aus, so auch der SV Weyer. Im Gegensatz zu den Spielern in Köln, Bonn und Düren lebten die Kicker auf dem Land, von wenigen Ausnahmen abgesehen, wie im Schlaraffenland. Um sich einmal richtig satt zu essen und vielleicht noch Eier und Speck mit nach Hause zu nehmen, nahmen renommierte Vereine aus den zerstörten Städten Einladungen zu Freundschaftsspielen auf dem Land an. Der Klassenunterschied – oft trennten Welten die Mannschaften – spielte dabei keine Rolle. Die ländlichen Gastgeber nahmen es in Kauf, zweistellige Niederlagen einzustecken. Hauptsache, sie konnten mehr Zuschauer als üblich anlocken. So empfing die Concordia in dieser Zeit die Mannschaften von Phönix und Arminia Köln. Selbst Ablösesummen wurden in diesen Jahren in Naturalien bezahlt.

Neben Fußball wurde in Weyer zeitweise auch Handball von jungen Damen gespielt, die Mannschaft hatte jedoch nur drei Jahre Bestand. Nach diesem verheißungsvollen Neubeginn erlosch die Flamme der Begeisterung für den Fußballsport in Weyer. Im August 1950 wurde die Concordia unter Vorsitz von Johann Werner neu belebt. Die neue Aktivität begann mit einem Einführungs- und Freundschaftsspiel gegen den SV Weiler am Berge, scheiterte jedoch bald. Ein neuer Versuch wurde im Dezember 1952 unternommen: Unter der Überschrift „Bekommt Weyer einen Sportverein“ schrieb das Euskirchener Volksblatt am 17. Dezember 1952: „Die Sportjugend von Weyer will im Frühjahr wieder den Spielbetrieb aufnehmen.“ Da einige andere Dorfvereine sehr großen Zulauf haben, fällt es schwer, dem Sportverein eine feste Grundlage zu schaffen.“ Wie konnte es geschehen, dass der Spielbetrieb nach einem guten Start so häufig eingestellt werden musste? Nach 1945 war jeder froh, dem Inferno des Zweiten Weltkrieges entronnen zu sein. Bei den damals oft unsicheren Verhältnissen waren Zukunftsaussichten nicht gefragt. Man versuchte stets, die nächsten Tage zu überstehen. Diese Mentalität herrschte nicht nur in vielen Familien, sondern auch im Sport: Nachwuchsförderung wurde – vielleicht mangels Schuhe und Trikots – nicht betrieben und auch keine Reservemannschaft aufgestellt. Es genügte, dass zwei bis drei Leistungsträger die Mannschaft verließen und der Spielbetrieb war nicht mehr durchführbar. So geschehen bei zwei Spielern aus Mechernich, die ohne Abmeldung beim TuS Mechernich bei der Concordia spielten und vom TuS zurückgerufen wurden.

In der Generalversammlung vom 6. April 1963 startete man einen Neubeginn. Gegen den Antrag der Concordia auf Wiederaufnahme in den Fußballverband Mittelrhein legte der TuS Eiserey Widerspruch ein, doch der Antrag wurde dennoch stattgegeben. Die Rivalitäten mit den Eisereyern, die stets in höheren Klassen spielten, setzten sich fort und eine geplante Fusion scheiterte. In der dritten Kreisklasse nahm die Concordia 1964 den Spielbetrieb wieder auf, mit einer 0:3-Niederlage gegen den SV Voissel. Um nicht denselben Fehler wie Anfang der Fünfziger zu wiederholen, meldete man auch eine gemischte A3-Jugend an, die von Jugendleiter Reinhold Wessnitzer hervorragend betreut wurde. Ein Jahr später wuchs der Spielerbestand der ersten Mannschaft so stark, dass eine zweite Mannschaft aufgestellt werden konnte. Eine C-Jugend- und eine D-Jugend-Mannschaft sollten für den notwendigen Nachwuchs sorgen. Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1965 konnte sich die Vereinsbilanz sehen lassen: Die Mitgliederzahl stieg auf fast 100 und die Vereinskasse wies einen beruhigenden Überschuss auf. Lehrer Adams wurde als erster Vorsitzender wiedergewählt.

Der 31. Juli 1966 ging als einer der erfolgreichsten Tage in die Vereinsgeschichte ein: Die erste Mannschaft gewann in Vussem den Pokal der dritten Kreisklasse gegen Kalenberg mit 4:3. In der Kölnischen Rundschau vom 1. August 1966 hieß es: „Beide Mannschaften zeigten ein faires Spiel. Technisch hatte die Elf von Weyer leichte Vorteile, während die Kalenberger etwas verspielt waren. Miehl sorgte mit einem schnellen Doppelpack für die 0:2-Führung der DJK Kalenberg. Sieben Minuten später senkte sich ein Weitschuss von Mathia (Weyer) ins Netz und noch vor der Pause glich Derichs (Weyer) aus. Nach der Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel, in der 57. Minute brachte Schmitz die Concordia in Führung, wenige Minuten später erzielte Manfred Fiermann für Kalenberg den Ausgleich, im letzten Spieldrittel sicherte Schmitz Weyer den Siegtreffer.“ Der Pokal wurde der siegreichen Mannschaft von Landrat Linden, Kreis Schleiden, überreicht.

1967 gelang der ersten Mannschaft der Aufstieg in die zweite Kreisklasse, im Qualifikationsspiel verwies man die DJK Hollerath auf den zweiten Platz. Dieser Aufstiegsmanntschaft gehörten Rainer Jacobi, Klaus Müller, Hubert Lingscheidt, Willi Keller, Heinz Mathia, Bernd Moorkamp, Helmut Schmitz, Erich Keller, Heinz Wassong, Peter Wassong und Ernst Wassong an, betreut von Josef Rosenbaum. Vor dem Aufstieg war dieselbe Mannschaft erneut im Pokalendspiel der dritten Kreisklasse vertreten, musste sich jedoch dem SV Voissel mit 4:1 geschlagen geben. Die folgenden Jahre verliefen ohne sportliche Höhepunkte, die erste Mannschaft behauptete sich jedoch in der zweiten Kreisklasse. Dafür zeichneten sich die Sportler auf einem anderen Gebiet aus, denn die Kameradschaft wurde nach jedem Spiel, egal ob gewonnen oder verloren, neu gefestigt und dafür zog man zu „Mösche Bärb“ ins Lokal, ließ das Bier stiefelweise kreisen und sang so laut, dass die am Lokal vorbeigehenden Spaziergänger annehmen mussten, drinnen würde ein Olympiasieg gefeiert.

Im dörflichen Leben bemühte sich der Verein um zusätzliche Aktivitäten, veranstaltete Sportfeste und war, bevor es den organisierten Karneval durch die „KG Weyerer Blömche“ gab, Ausrichter des Sitzungskarnevals in Weyer. 1973 erweiterte der Verein sein sportliches Angebot um eine Tischtennisabteilung – obwohl Spieler um Adi Rosenbaum, Dieter Meyer und Peter Czemitzki bestehen konnten und sogar in die erste Kreisklasse aufstiegen, löste sich die Abteilung 1978 wieder auf. Die Erklärung in der Festschrift zum 60-jährigen Vereinsjubiläum, sie sei wegen fehlender Trainingsmöglichkeiten in Weyer gescheitert, stimmt wohl nicht ganz, denn man hatte damals ortsfremde Spieler verpflichtet, die der Mannschaft nicht wie gewünscht zur Verfügung standen.

Das 50-jährige Jubiläum wurde am 12. Juni 1976 gefeiert, wobei Ezio Gamba die



Goldene Ehrennadel des Fußballverbandes Mittelrhein erhielt und Karl-Heinz Derichs, Peter Huth, Klemens Wassong, Ernst Wassong und Josef Rosenbaum mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden.

Anfang der achtziger Jahre musste der Spielbetrieb erneut eingestellt werden und die besten Spieler wechselten. Um Weyer nicht zum fußballleeren Raum verkommen zu lassen, gründeten ehemalige Spieler und Kreispokalsieger von 1967 eine Altherrenmannschaft. Die Teams um Heinz Wassong, Peter Wassong, Erich und Willi Keller wuchsen zu einer starken Einheit zusammen und zeigten 1984 nicht nur im Altsportkreis Schleiden, sondern sogar an der Nordseeküste, 400 Kilometer vom Heimatort entfernt, Präsenz. Unter der Überschrift „Fußballer aus der Eifel spielten und wanderten“ berichtete die Ostfriesische Zeitung, die Concorden hätten ihren dreitägigen Ausflug zu Eintracht Wangerland so geplant, dass sie am Wochenende beim vierten Fidi-Hans-Gedächtnisturnier für Altherrenteamts mitspielten. Sie besuchten erstmals das Wangerland, nahmen Stollenschuhe und Unternehmungsgeist mit, wanderten im Schillinger Watt, schwammen im Hooksielier Wellenbad, besuchten Langeoog und gewannen so ein umfassendes Bild der Küste. Sportlich aktiv wurden sie am Samstag auf dem alten Sportplatz und faire, zeitweise feuchte Kämpfe gegen SV Wilhelmshaven, Heidmühler FC und TuS Dangastermoor endeten damit, dass Wilhelmshaven den „Pott“ verteidigte, Eintracht Wangerland Zweiter, Dangastermoor Dritter, Concordia Vierter und die HFC-Altherrenmannschaft Letzter wurde.

1986 entstand die Idee, einen Ausflug in einen anderen Ort namens Weyer zu unternehmen – sechs Mal kommt der Name in Deutschland vor – und man entschied sich für Weyer im bayerischen Samerberg bei Kufstein. 1987 pflanzten die Kicker dort einen Apfelbaum als Zeichen der Freundschaft. 1988 erwiderten die Weyerer aus Bayern den Besuch, 1996 reiste die Altherrenmannschaft erneut nach Samerberg. Neben den Altherren-Aktivitäten organisierte der Verein Turniere

mit allen Weyerer Vereinen, bot Gymnastik für Frauen und Familienwandertage an. Nachdem 1984 der Versuch, wieder eine Seniorenmannschaft aufzustellen, scheiterte, klappte es 1985: Unter Trainer Heinz Wassong begannen Rainer Krings, Frank Werner, Ken Derichs, Ralf Kluge, Linus Krämer, Joachim Hochgürtel, Heinz Hamacher Junior, Norbert Rosenbaum, Ulli Werner, Harald Schröder, Georg Schmitz, Clemens Hellenthal und Wolfgang Hamacher ihre Karriere in der Kreisliga C. Trotz beachtlicher Leistungen führte auch diese Neuaufstellung nicht zum dauerhaften Erfolg, doch 1996 legte man den Grundstein für die Spielerfusion mit dem Sportverein Lorbach, die bis zum Jubiläumsjahr Bestand hatte und in der Spielzeit 2000/2001 den Aufstieg in die Kreisliga A (Schleiden) erreichte.



Aufstieg 2000

Ab der Saison 2008/2009 spielt die Seniorenmannschaft wieder unter dem Namen „Concordia Weyer“ in der 3. Kreisklasse. Nach einigen Jahren Zusammenarbeit mit dem TuS Lorbach, stellt die Concordia in der Saison 2008/2009 wieder eine eigene Seniorenmannschaft in der Kreisliga C und schaffte den sofortigen Aufstieg in die Kreisliga B. Jedoch musste 2012 schon wieder der Abstieg in die Kreisliga C verkrachtet werden. Ab der Saison 2009/10 bis 2017/18 bildete man eine Spielgemeinschaft mit dem Nachbarn TSV Feytal. In den darauffolgenden Jahren verpasste man den Wiederaufstieg in die Kreisliga B mehrfach.



Im August 2020 musste der Verein Abschied von seinem viel zu früh verstorbenen Trainer Uli Müsch nehmen. In herzlicher Geste ehrte die Herrenmannschaft der Concordia ihren verstorbenen Trainer **Uli Müsch** mit einem besonderen Hommage-Trikot. Der Trikotsatz, versehen mit einem schwarzen Trauerflor und den dezenten roten Initialen „UM“ auf dem Ärmel, ist mehr als nur ein Trikot – es ist ein dauerhaftes Andenken an einen Menschen, der dem Verein als Spieler, langjähriger Beisitzer im Vorstand und ab 2016/17 als Trainer tief verbunden war. Die Idee zu diesem ganz besonderen Trikot stammte von Sebastian Gebauer, dem

damaligen Trainer, der Uli persönlich nicht kannte, aber den kollektiven Schmerz des Vereins spürte. Er ließ den Gedanken im stillen Kreis reifen, indem er nur wenige Spieler einweichte: „Wir alle fanden es eine ganz tolle Sache, seinen Vorgänger auf diese Art und Weise zu würdigen, obwohl sich beide zuvor nie begegnet waren“ wird Nico Schmitz in einem Interview zitiert. Finanziert wurde das Trikot von einem Sponsor, der anonym bleiben wollte. Mit dieser Geste vermittelte die Concordia nicht nur Respekt gegenüber einem geschätzten Menschen, sondern hielt sein Vermächtnis in einem sichtbaren Symbol lebendig – getragen auf dem Platz, in der Gemeinschaft, in der Erinnerung. Wir werden dich nie vergessen, Uli!

Nach einigen durchwachsenen Jahren fand die 1. Mannschaft der Concordia in der Saison 2022/2023 endlich zurück in die Erfolgsspur und sicherte sich den



Aufstieg in die Kreisliga B. Es war eine Spielzeit, deren Finale spannender kaum hätte sein können. Am Ende stand der zweite Tabellenplatz – und damit der direkte Aufstieg hinter der SG aus Oleftal. Bereits am vorletzten Spieltag bot sich auswärts auf dem Sportplatz

in Scheven gegen den Kaller SC die große Chance, den Aufstieg perfekt zu machen. Die Mannschaft ging früh mit 1:0 in Führung, doch Nervosität machte

sich breit. Den Gastgebern aus Kall gelang der Ausgleich und auch ein energisches Anrennen in der Schlussphase brachte nicht den entscheidenden Treffer. Der für die geplante Aufstiegsfeier organisierte Planwagen musste unverrichteter Dinge wieder abziehen – die Entscheidung war vertagt. Der letzte Spieltag versprach Hochspannung: Die Concordia benötigte mindestens ein Unentschieden gegen Tabellenführer Oleftal, falls der Verfolger SG 92 II sein Heimspiel gegen Nettersheim-Marmagen gewinnen sollte. Tatsächlich siegte der



direkte Konkurrent, sodass die Mannschaft der Concordia nicht verlieren durfte. Da es für Oleftal sportlich um nichts mehr ging, entwickelte sich im „Sportpark am Weyerstein“ ein ereignisarmes Spiel. Beide Offensiv Reihen scheiterten mit ihren wenigen Chancen – nicht selten landete der Ball in den umstehenden Bäumen. Nach einem torlosen Remis schlossen Weyer und der Verfolger die Saison punktgleich mit 55 Zählern ab, doch der direkte Vergleich sprach für die Concordia - der Aufstieg war gesichert. Der Jubel kannte keine Grenzen – der Sportpark versank im rot-blauen Nebel der Aufstiegsfeierlichkeiten. Die Euphorie hielt leider

nicht lange an. In der Kreisliga B erwies sich die Konkurrenz als zu stark für die Weyerer Elf. Nach einer schwachen Hinrunde trennten sich Trainer Sebastian Gebauer und die Concordia in beiderseitigem Einvernehmen. Am Ende stand der direkte Wiederabstieg in die Kreisliga C – sportlich ein Rückschlag, aber auch eine Chance für einen Neuanfang.



Mannschaft Saison 2025/2026

ARNS BAU GmbH

Abbruch · Straßenbau · Tiefbau

53894 Mechernich-Weyer · Tel. 02484 - 2280

www.arns-bau.de

SANIEREN & WOHNFÜHLEN

Mehr Wohngefühl, Energie-
sparen und Sicherheit mit
den Gaulhofer-Sanierungs-
profis und neuen Fenstern
sowie Türen. So einfach und
sauber geht's!

Gaulhofer
ZERTIFIZIERTER
SANIERUNGS
Profi

www.gaulhofer.com/sanierung



Meier & Dederichs GbR

DIE TISCHLER

MEISTERBETRIEB

Gaulhofer
ZERTIFIZIERTER
SANIERUNGS
Profi



Auf dem Rübenstück 4a
53894 Mechernich-Weyer
Tel.: 02484 / 91 91 06
info@dietischler-eifel.de
www.dietischler-eifel.de



Hausverwaltung

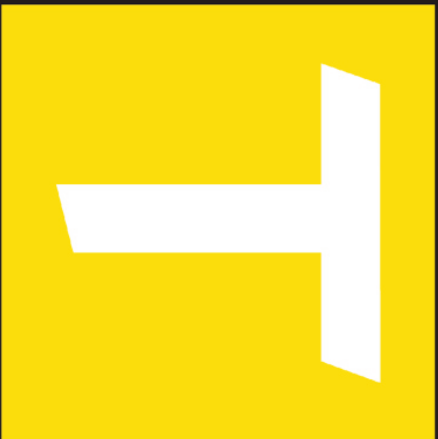


T. SCHI

Garten- und La

Tel. 0151 - 0

... wir beraten Sie gerne!



Fliesenstudio

- ◆ Fliesen & mehr
- ◆ große Ausstellung
- ◆ riesiges Lagersortiment

Hüttenstr. 67 • Kall • 02441 99 44 55 • info@tgm-fliesenstudio.de

HÖSCHLER

Handarbeit,

regional &

traditionell.

seit 1998



Der Butterbäcker



Seniorenmannschaft 2017



Seniorenmannschaft 2018

R.M. Getränkesevice



Tel.: 02484-779

Mobil.: 0160-4270995





Kompetenz unter einem Namen - Elektrotechnik & Eventservice aus Köln

Elektrotechnik Höller GmbH

Wir realisieren hochwertige Elektroinstallationen für Privat- und Gewerbekunden. Von der Planung über die Installation bis zur langfristigen Betreuung stehen Qualität, Sicherheit und Energieeffizienz im Mittelpunkt.

- Neubau & Altbausanierung
- Beleuchtung & Smart-Home
- Netzwerk- & Kommunikationstechnik
- MSR Gebäudeautomatisierung
- Wartung & Kundendienst

Kontakt:

Herkenrathweg 17a · 51107 Köln

Telefon: 0221 / 6908950

info@elektrotechnik-hoeller.de

Höller Event – Professionelle Eventausstattung

Zuverlässige Ausstattung für Kindergeburtstage, Firmenfeiern und Großevents – inklusive Lieferung sowie Auf- und Abbau.

- Hüpfburgen
- Moderne Toilettenwagen
- Partyartikel & Zubehör
- Flexible Lieferung





WWK Versicherungen

STEPHAN HOCH

Telefon 0177 340 53 69

WWK
Eine starke Gemeinschaft

Der Sportplatz – Sportpark am Weyerstein

von Anton Könen und fortgeschrieben durch Florian Schmitz

Wie schon erwähnt, befand sich das erste Spielfeld auf dem Silberberg, was aber die Bezeichnung Sportplatz nicht verdiente. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde der Spielbetrieb auf den heutigen Sportplatz verlegt. Wegen fehlender Belege kann eine genaue Datierung des Platzwechsels nicht angegeben werden. Auch dieser Platz war nach den heutigen Maßstäben eher ein Bolzplatz als ein Sportplatz. Ihm fehlte die vom Verband vorgeschriebene Mindestlänge und eine im Ganzen ebene Spielfläche. Aber die Spielfreude der Weyerer Kicker konnte das nicht abschrecken. Dass der Platz durch das Fehlen eines Sportvereins von 1934 bis 1945 nicht mehr regelmäßig genutzt wurde, machte ihn auch nicht besser. So musste man dann mit einem unvollkommenen Sportplatz beim Neubeginn 1945 vorliebnehmen.

Im Februar 1964 besichtigte erstmals der Gemeinderat vor seiner Sitzung den alten Sportplatz in Weyer. Der Anlass für diese Besichtigung war ein Bericht von Lehrer Adams, der gleichzeitig auch Vorsitzender der Concordia war, an die Amtsverwaltung. In seinem Bericht hatte Adams darauf hingewiesen, dass er es den Eltern gegenüber nicht verantworten könne, auf dem mit Steingeröll übersäten Spielfeld den vorgeschriebenen Schulsport auszuüben. Auch dem Sportverein sei es nicht zuzumuten, auf diesem Platz Meisterschaftsspiele auszutragen.

Nach der Besichtigung waren die Gemeindeväter und auch der Amtsdirektor davon überzeugt, dass eine Instandsetzung des alten Sportplatzes schon im Hinblick auf den Schulsport dringend geboten sei. Der Amtsdirektor wurde beauftragt, sich sofort mit den zuständigen Stellen in Verbindung zu setzen, um die Instandsetzung des Platzes für die Gemeinde auch finanziell möglich zu machen.

Erst ein Jahr später, im August 1965, war der Gemeinderat nach mehreren Sitzungen zu der Auffassung gelangt, dass die Kosten für den Ausbau des Sportplatzes zu hoch wären und für die Gemeinde finanziell nicht tragbar seien. Der Amtsdirektor gab zu, dass man den Ausbau vor einem Jahr weitaus rosiger gesehen habe. Nach seiner Ansicht reichten noch nicht einmal 10.000 DM für die Instandsetzung aus. Seine weiteren Ausführungen lauteten: „Ein Ausbau des Weyerer Sportplatzes könne schon deshalb nicht in Frage kommen, weil das allgemein verlangte Mindestmaß einfach nicht gegeben sei. Aber selbst wenn die Gemeinde, das habe eine Besichtigung mit Techniker Pütz ergeben, nur in ganz

bescheidenem Maße und auf dem zu kleinen Areal an einen Ausbau herangehen wolle, würden enorme Kosten entstehen, weil das Erdreich derart felsig sei, dass eine Raupe mehr Steine aus dem Boden reiße, als sie Mutterboden beiseiteschieben könne.“

Dann ließ der Amtsdirektor die Katze aus dem Sack: „Dazu kommt noch“, führte er weiter aus, „dass der jetzige Sportplatz nur über einen Kilometer völlig unzulänglicher, unbefahrbarer Straße erreicht werden kann. In der gleichen Zeit sei jedermann, gleich ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, Motorrad oder per Auto, auch in Eiserfey, wo er einen "tadellosen, genügend großen Sportplatz vorfinden würde.“ Auf diese Art wollte man die Weyerer Schulkinder und Sportler veranlassen, ihre sportlichen Aktivitäten auf dem Sportplatz des Nachbarortes auszuüben. Das ging aber gegen die Weyerer Ehre. In der Gemeinderatssitzung wurde dann der Beschluss gefasst, die eine Hälfte des Sportplatzes, der mehr einem Bolzplatz glich, mit Sand aufzufüllen. Der Nachteil dabei war, dass die andere Hälfte grün blieb.

Im Jahre 1966 holte man bei der sich abzeichnenden Neuordnung des Schulwesens, dass Weyer für den westlichen Bereich des Amtes Zingsheim Standort für eine Mittelpunktschule würde. Die Sportler rechneten sich dabei eine reelle Chance aus, dass ihnen auf diesem Umweg wohl endlich ein ordnungsgemäßer Sportplatz gebaut würde. Aber die Hoffnung war vergebens. Im Rat vertrat man die Ansicht, dass leicht 20.000 oder 30.000 DM gebraucht würden, wenn man sich einmal an die Schaffung eines wenigstens bespielbaren Platzes wagen würde. Auch die Anfrage der Kallmuther Sportler, auf dem Sportplatz Weyer trainieren und spielen zu dürfen, konnte den Rat nicht umstimmen.

Endlich kam 1972 die Rettung für den Sportplatz mit einer kanadischen Pioniereinheit, die auf Burg Vogelsang stationiert war. Die Einheit rückte mit ihrem schweren Räumgerät an und verhalf dem Sportplatz zu einem waagerechten Niveau. Während des Autobahnbaus wurde der Sportplatz von einer dort beschäftigten Firma auf die heutigen Abmessungen gebracht und mit dem sehr hohen Erdwall als Windschutz versehen. Für diese Arbeit zahlte der Verein aus eigenen Mitteln 4.000 DM an die Baufirma.

Was jetzt noch fehlte, war ein Klubheim mit Umkleidemöglichkeiten am Sportplatz. Aus der ersten Not half der damalige Stadtverordnete Alfred Mießler aus Eiserfey aus; er beschaffte der Concordia eine Umkleidebaracke, die in Eigenleistung am Platz aufgebaut wurde. Die Baracke konnte nur ein Provisorium sein, da Wasser und Strom in ihr fehlten.

Beim Festkommers zum 60-jährigen Vereinsjubiläum am 28. Mai 1986 zeigte sich der damalige Bürgermeister der Stadt Mechernich, Gehrke, in Spendierlaune. Unter dem Jubel der Ortsbevölkerung erklärte er, dass er sich dafür einsetzen werde, dass dem Sportverein Concordia aus der Stadtkasse 50.000 DM für den Bau eines Sportheims zur Verfügung gestellt würden. Gehrke erweckte bei seiner Geschenkankündigung den Eindruck, als sei die Angelegenheit zwischen ihm, dem Stadtdirektor und dem Beigeordneten abgesprochen. Der Pfiff bei der Sache war, dass der Bürgermeister ohne Rückendeckung des Rates und der Verwaltung das Versprechen gegeben hatte, und was die Angelegenheit noch verschlimmerte: Er hatte eine feste Summe zugesagt.

Die Gunst der Stunde nutzend und um der Angelegenheit wenigstens einen offiziellen Charakter zu geben, stellte der Stadtverordnete Peter Wassong, der gleichzeitig Geschäftsführer der Concordia war, am 7. Juni 1986 einen Antrag auf Zuschuss für den Bau des Sportheims im Stadtrat. Anfang 1987 wurde eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Stadt Mechernich und dem Sportverein SC Concordia Weyer e. V. über den Bau und die Finanzierung des Sportheims getroffen. Das Wichtigste an der Vereinbarung war § 3, der den Verein verpflichtete:

„das Bauvorhaben nach den von Dipl.-Ing. Heinz Wassong, Weyer, erstellten und vom Bauamt des Kreises genehmigten Bauplänen zu errichten, alle notwendigen Arbeiten in Eigenleistung durchzuführen, dafür Sorge zu tragen, dass die Maßnahmen in einem angemessenen Zeitraum realisiert werden.“

Am 18. Mai 1991 war es endlich so weit. Nach vierjähriger Bauzeit konnte das neue Sportlerheim am Sportplatz offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Die relativ lange Bauzeit war dadurch entstanden, dass die überwiegende Arbeit an nur einigen Männern hängen geblieben war. Etwa 8.000 Stunden sind in Eigenleistung eingebracht worden. Es war teilweise Knochenarbeit, denn der Sportplatz in Weyer liegt etwa 1 Kilometer vom Ort entfernt auf einem Hügel. Vom Ort bis zum Sportplatz mussten die freiwilligen Helfer einen Wasser- und Stromanschluss installieren. Für die Toilettenanlage musste am Heim eine Kläranlage errichtet werden. Von der Stadt Mechernich wurde eine finanzielle Unterstützung von 60.000 DM bereitgestellt. Die Summe hätte alleine nicht gereicht, um den Bau zu vollenden, wenn nicht die ehrenamtlichen Helfer zur Verfügung gestanden hätten.

Was mit einer Holzbaracke anging, hat sich im Laufe der Jahre zu einem stattlichen Sportlerheim entwickelt. Zwei Mannschaftskabinen, zwei Toiletten, ein Schiedsrichterraum sowie die Duschen sorgen dafür, dass sowohl die

Heimmannschaften als auch die Gäste sich beruhigt umkleiden können. Der Schankraum wurde im Laufe der Jahre ein wenig klein; aus diesem Grund wurde im Jahr 2007 ein kleiner Anbau vorgenommen, welcher seitdem als Schankraum für die Heimspiele der SV Concordia dient.

Der Rasenplatz unserer Sportstätte wurde im Jahr 2009 neu eingesät und wächst und gedeiht seitdem prächtig. Im Jahr 2010 wurde die Rasenfläche um 3 m verbreitert, damit an den Spielfeldrändern ein wenig mehr Platz entstand.

Mit den Jahren verlagerte sich ein nicht unerheblicher Teil der



Unterhaltungsarbeiten immer stärker auf die Schultern des Vereins. Grünpflege, Pflasterarbeiten sowie die Errichtung und Instandhaltung der Zaunanlagen wurden nach und nach von der Gemeinde auf die Vereine übertragen. Auch die regelmäßige Erneuerung der Torräume, die im Abstand weniger Jahre notwendig wurde, erfolgte zunehmend in Eigeninitiative

Im Zuge weiterer Verbesserungsmaßnahmen wurde der Sportplatz in Richtung Autobahn verbreitert. Diese Maßnahme diente in erster Linie der Vergrößerung der Sicherheitszonen entlang der Seitenlinien und schuf zugleich bessere Trainingsbedingungen.

Im Jahr 2016 wurde der Parkplatz am Sportgelände erweitert. Damit reagierte man auf die gestiegene Zahl an Spielern, Zuschauern und Gästen bei Heimspielen und Veranstaltungen. Die verbesserte Parksituation trug wesentlich zur Entlastung der Zufahrtswege und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.



In den Jahren 2019/2020 entstand ein zusätzlicher Geräteraum. Mit diesem Anbau wurde dringend benötigter Stauraum für Trainingsmaterialien, Pflegegeräte und sonstige Ausrüstung geschaffen. Die Maßnahme erleichterte nicht nur die Organisation des Spielbetriebs, sondern sorgte auch für eine

deutliche Entlastung der vorhandenen Räumlichkeiten im Sportlerheim.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Sicherung der Anlage erfolgte im Jahr 2025 mit der Befestigung des Hanges am Sportplatz. Durch geeignete bauliche Maßnahmen konnte die Böschung dauerhaft stabilisiert und gegen Erosion gesichert werden. Damit wurde nicht nur die Substanz des Platzes und des Sportlerheims geschützt, sondern auch die Sicherheit für Spieler und Besucher erhöht.



Für die kommenden Jahre ist zudem eine Erweiterung der Kabinenanlagen geplant. Hintergrund sind die gestiegenen Anforderungen des Spielbetriebs sowie die zunehmende Nutzung durch Jugendmannschaften und Gastvereine. Vorgesehen ist eine funktionale Erweiterung mit zusätzlichen Umkleidemöglichkeiten sowie eine Modernisierung der sanitären Anlagen. Ziel ist es, den heutigen sportlichen und hygienischen Standards gerecht zu werden und die Sportstätte langfristig attraktiv zu halten.

Damit setzt sich die Geschichte des Sportparks am Weyerstein fort – getragen von ehrenamtlichem Einsatz, Gemeinschaftssinn und dem festen Willen, den Sport in Weyer dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln.

AH- und Ü50-Fußball bei Concordia Weyer

Die AH-Abteilung des Sportvereins Concordia Weyer fristete nach vielen erfolgreichen Jahren seit 1995 ein mehr oder weniger tristes Dasein.

Nach einigen AH-losen Jahren setzte man sich dann im Winter 1996/1997 mit der AH-Abteilung des TSV Feytal in Verbindung, um eine gemeinsame AH-Mannschaft auf die Beine zu stellen. Diese Idee wurde in einer gemeinsamen Versammlung auch für gut befunden und man fasste die besten Vorsätze, da sich ein „Spielerkader“ von über 20 Fußballern beteiligen wollte.

Die Umsetzung funktionierte in den ersten Spielen im Frühjahr 1997 auch ganz gut, aber ab dem Sommer traten erste Probleme auf, die dann darin endeten, dass die letzten Spiele der AH-Saison mangels Spieler nicht mehr durchgeführt werden konnten. Diese Spielgemeinschaft war somit „gestorben“.

Das Gleiche versuchte man im Jahr 1998 dann mit der AH-Abteilung von Lorbach, wobei auch diese Gemeinschaft zuerst gut funktionierte, später aber durch interne Probleme dann doch wieder auseinanderbrach.

Im Jahre 1999 herrschte dann leider wieder Funkstille in Bezug auf eine AH-Mannschaft in Weyer.

Im Winter 1999/2000 fanden sich dann auf Betreiben von Erich Keller und Jürgen Eckweiler eine Reihe von Spielern zusammen, die noch einmal einen Versuch starten wollten, eine AH-Mannschaft mit „echten“ und zugezogenen Weyerern aufzubauen.

Nach einer Werbeaktion fanden sich am 27.01.2000 in der Kneipe von Weyer 20 fußballverrückte und mehr oder weniger „alte“ Herren zusammen, die noch einmal einen AH-Versuch starten wollten. Dabei wurden auch feste Regeln zum Spielbetrieb verabschiedet, so dass es dann am 25.03.2000 zur ersten Trainingseinheit mit reger Beteiligung aber leider auch zur ersten schweren Verletzung kam.

In den nächsten Monaten wurden dann insgesamt 14 Spiele bzw. Kleinfeldturniere gespielt, bei denen auch der erste Turniersieg beim SV Mechernich eingefahren werden konnte. Leider blieb es aber nicht bei der einen schweren Verletzung; die neue AH wurde sogar von einer regelrechten Verletzungsflut heimgesucht.

Dadurch ließ sich die AH aber nicht zurückschrecken und vor allem durch intensiv gepflegte Gemeinschaftsveranstaltungen mit den Spielerfrauen, -Freundinnen und Kindern (diverse Grillfeste, Weihnachtsfeier) bildete sich schnell eine sehr homogene Mannschaft, die sowohl menschlich als auch fußballerisch sehr gut harmonierte. Bei der Karnevalssitzung der „Weyerer Blömche“ fand man sich ebenfalls wieder zum gemeinsamen Feiern zusammen.

In dieser Saison wurde dann am 17.03.2001 mit dem ersten Training begonnen und der Terminplan beschert der AH dann bis zum 20.10.2001 alle 2 Wochen ein Spiel bzw. ein Turnier.

Ü50

1996 wurde die Ü50 Mannschaft unter Coach Erich Keller gegründet. Nach erfolgreichen Jahren gelang im Jahr 2000 der Sieg bei der Ü50 Hallenkreismeisterschaft für den Fußballkreis Schleiden. Nachdem durchgehend Spiele und Turniere bestritten wurden, konnte die Mannschaft 2006 ihre erste



Mannschaft Kreismeisterschaft 2006

Kreismeisterschaft feiern. Darauf folgte die Teilnahme an der FVM-Meisterschaft in Hennef im selben Jahr. Die zweite Kreismeisterschaft inklusive der Teilnahme an der FVM-Meisterschaft folgte bereits vier Jahre später. Das

Finale ging, denkbar knapp, mit 5:4 nach Neunmeterschießen verloren. Die Zuschauer sahen gemäß Presseberichten eines der besten Finalspiele der jüngeren Vergangenheit.

2011 vertrat die Concordia als Vizemeister des Fußballverbandes Mittelrhein selbigen bei der Westdeutschen Meisterschaft in Duisburg-Wedau.

Seitdem findet unverändert Spiel- und Turnierbetrieb statt – einzig bei den Gegnern hapert es zuletzt das ein oder andere Mal, denn weitere Mannschaften, die den Spielbetrieb aufrechten erhalten können, werden immer seltener.

Bis ins Jubiläumjahr besteht die Ü50 nun und feiert mit der gesamten Concordia ein kleines Jubiläum – **30 Jahre Ü50**.

Kindersport und Kinderfußball bei Concordia Weyer seit 1999

von Björn Wassong und Nico Schmitz

Immer wieder gab es Kinder- und Jugendsport bei der Concordia. In der jüngeren Vergangenheit hat es beispielsweise in den Jahren um 1994-1996 eine D- bzw. C-Jugendmannschaft um den Trainer Georg Schmitz gegeben.



Durch die Erschließung neuer Baugebiete und den Zuzug junger Familien wuchs der Wunsch am Angebot von Kinder- und Jugendsport wieder. Im Jahr 1999 trafen sich fast 40(!) Kinder im Alter von 3 - 10 Jahren auf dem Sportplatz, um gemeinsam Fußball zu spielen und Sport zu treiben. Ilona Seifert, Harry Lorse, Ralf Bürvenich und Klaus Hannes engagierten sich über einige Jahre voller Leidenschaft für den Kindersport in Weyer. Leider gab es in den Winterzeiten immer wieder Probleme, sich mögliche Zeiten in nahen Turnhallen zu sichern, daher spielte sich die aktive Zeit meist nur in der Zeit ab, in der man sich draußen bei uns in Weyer treffen konnte. Auch in den folgenden Jahren bestand immer wieder der Wunsch, Bambini-, F- oder E-Jugendmannschaften zu gründen. Es tummelten sich zwar immer viele Kinder auf dem Sportplatz, aber leider zu wenige, um eigenständige Mannschaften gründen zu können. Im Jahr 2002 fasste man sich ein Herz und gründete eine D-Jugend, welche in einer Sonderliga als D7- Mannschaften um Tore und Punkte kämpfen konnte. Als Trainer folgte Björn Wassong im Jahr 2003 auf Heribert Vossel. Ab der Saison 2004/2005 musste eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Feytal eingegangen werden, um den Jugendlichen weiter zu ermöglichen Fußball zu spielen. Was zu Beginn etwas Magengrummeln verursachte, wurde zu einer kleinen Erfolgsgeschichte. Diese Mannschaft hat bis zur A-Jugend gemeinsam durchgehalten und erfolgreich Fußball gespielt. Einige dieser Spieler schnüren noch heute für die Concordia die Fußballschuhe. In den Jahren 2005 und 2006 gründeten sich weitere F- und E-Jugendmannschaften und legten den Grundstein für die Jugendspielgemeinschaft Feytal-Weyer, welche ab der Saison 2008/2009 offiziell an den Start ging. Dort fungierte Björn Wassong aus Weyer zeitweise zudem als Jugendgeschäftsführer und Jugendleiter. Die

Zusammenarbeit zwischen den Vereinen Feytal und Weyer besserte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten und man arbeitete im Sinne der Kinder- und Jugendlichen immer gut und vertrauensvoll zusammen. Als es dann aber auch irgendwann eng wurde, innerhalb dieser Spielgemeinschaft alle Mannschaften am Spielbetrieb zu halten, ging man seit dem Jahr 2010 die noch heute existierende und gut funktionierende JSG Mechernich-Feytal-Weyer ein.

In der Saison 2015/16 unter dem Trainergespann Björn Wassong und Nico Schmitz gab es dann erneut eine starke A-Jugend innerhalb der JSG mit Weyerer Beteiligung. Auch aus diesem Jahrgang schnüren noch heute einige Jungs die Fußballschuhe für die Concordia vom Weyerstein.

Nico Schmitz blieb der JSG auch in den Jahren folgenden Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand der JSG, der Concordia und als Trainer des Jahrgang 2009 erhalten. Hierfür erhielt er auch die Auszeichnung des „Ehrenamt des Monats“ im Herbst 2021, verliehen durch den Landrat, Markus Ramers, des Kreises Euskirchen. Im Frühjahr 2025 übergab Nico Schmitz seinen Vorstandsposten in der JSG und der Concordia an Jörg Nießen, welcher sich seither um die Belange der Jugend kümmert.

Seit nunmehr über zehn Jahren wird der fußballerische Nachwuchs der Concordia im Rahmen der Jugendspielgemeinschaft (JSG) der Vereine TuS Mechernich 1897 e.V., TSV Feytal 1912/20 e.V. und SV Concordia Weyer 1926 e.V. gemeinsam gefördert. Ein besonderer Schwerpunkt der JSG liegt dabei auf der Integration von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Hintergründe. Neben dem sportlichen Ehrgeiz ist es der Jugendspielgemeinschaft ein großes Anliegen, Werte wie Respekt, Fairness und Ökonomie zu vermitteln. Das bedeutet jedoch nicht, dass es keine sportlichen Erfolge zu feiern gab. Die Mannschaften konnten in den verschiedensten Altersklassen Staffelsiege, Turniererfolge und auch Pokalerfolge feiern. So lässt sich auch mit Stolz vermelden, dass eine Handvoll ehemaliger Jugendspieler mittlerweile auch oberhalb der Kreisliga A aktiv sind.

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit ist die JSG Mechernich-Feytal-Weyer in der Lage, Jahr für Jahr in allen Altersklassen des Jugendbereichs am Spielbetrieb teilzunehmen. Mitglieder der Concordia sind seit Bestehen der JSG stets aktiv eingebunden; aktuell engagieren sich mit Jochen Schnorrenberg (C-Jugend), Albin Hamacher (D-Jugend), Daniel Werner und Mathias Büscher (jeweils F-Jugend) gleich vier Vereinsmitglieder als Jugendtrainer in den jeweiligen Mannschaften.

So haben Kinder bereits ab etwa fünf Jahren in der Bambini-Mannschaft die Möglichkeit, mit dem Fußballspielen zu beginnen und können diesen Weg bis hin zur A-Jugend durchgehend bei der Concordia fortsetzen.

Lehmer & Friedrich

GETRÄNKEFACHGROSSHANDLUNG

Kölner Strasse 16 - 53937 Schleiden-Gemünd

Tel: (02444) 3150 - Fax: (02444) 3579

eMail: lehner-friedrich@t-online.de

SPORT FRÖHLING Z Ü L P I C H



uhlsport®



Münsterstr. 35
53909 Zülpich

Telefon: (02252) 83 37 90 Telefax: (02252) 83 37 92

sportfroehling-shop.de info@sportfroehling.de www.sportfroehling.de



Ingenieurgesellschaft mbH

Siedlungswasserwirtschaft ■

Ingenieurvermessung ■

Kanalsanierung ■

Verkehrswesen ■

Umweltechnik ■

Sicherheitsaudit ■

SiGeKo ■

Bergstraße 2 · 53894 Mechenrich

Telefon: 02443/ 912 680

E-mail : info@mr-ingenieure.de





Schneider

MILCHTRANSPORTE

GmbH & Co. KG
Hauptstr. 2a - 53894 Mechernich
Tel: 02484 / 1479



Thomas Bresgen

📍 Gewerbegebiet
Zingsheim-Süd 14

☎ 02486 - 802 75 81

✉ info@thomas-bresgen.de

Heizung • Sanitär • Solar • Wärmepumpen • Bautrocknung

100

100

Herzlichste Glückwünsche zum Jubiläum

100

100

100

Bestattungen **Meier**

100

100

Erd-, Feuer-, Friedwald-,
See-, Flussbestattungen
Überführungen
Erledigungen aller Formalitäten
Beratung zur Bestattungsvorsorge

100

Inh.: Martin Meier
Glockenkreuz 16
53894 Mechernich

100

Telefon: 0171 / 236 81 86
kontakt@bestattungenmeier.de

100

100

100





Seniorenmannschaft 2020

Ferienwohnung Kring's



**Hauptstraße 20
53894 Mechernich-Weyer**

**Web: www.ferienwohnung-krings.de
eMail: info@ferienwohnung-krings.de
Telefon: +49 (0) 2484 506 386
Mobil: +49 (0) 151 681 499 87**

struben

**Baustoffe komplett
von A - Z**

- **Baustoffe**
- **Bedachung**
- **Heizung**

Gewerbegebiet

Zingsheim

Tel. 02486-95000

info@struben-handel.de





100 Jahre SV Concordia Weyer

1926 - 2026

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum und auf viele
weitere erfolgreiche Jahre!

Loercks
Elektro • Heizung • Sanitär

Am Johannesbusch 7
53945 Blankenheim
Tel: 02449 918110
mail@loercks-gmbh.de



MERCH

GIBT ES IM OFFIZIELLEN SHOP VON

»» SV Concordia Weyer ««



Jetzt shoppen!

<https://svconcordiaweyer.fan12.de>













Werde Teil der Concordia-Familie!



Sport, Teamgeist & Gemeinschaft erleben
im Sportverein Concordia Weyer!

Jetzt Mitglied werden!

Mach mit und sei dabei!



Einfach anmelden!

- ▶ Mitgliedsantrag ausfüllen
- ▶ Abgeben oder zurücksenden



SV CONCORDIA WEYER

Formular für den Mitgliedsantrag

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Datum: _____

Wir freuen uns auf dich!
Sportverein Concordia Weyer



100 JAHRE ROT UND BLAU

SEIT 1926 STEHT DER
SV CONCORDIA WEYER FÜR
LEIDENSCHAFT, ZUSAMMENHALT
UND GELEBTE
DORFGEMEINSCHAFT.

GENERATIONEN HABEN MIT
HERZBLUT, EHRENAMT UND
UNERSCHÜTTERLICHEM
TEAMGEIST AUF UND NEBEN DEM
PLATZ GESCHICHTE
GESCHRIEBEN.

WAS EINST AUF EINFACHEN
WIESEN BEGANN, IST HEUTE EINE
LEBENDIGE SPORTLICHE HEIMAT
FÜR JUNG UND ALT.

100 JAHRE CONCORDIA,
TRADITION BEWAHREN,
ZUKUNFT GESTALTEN.

seit 1926